

# GeheimDienste

Manuskript zum Film  
von Werner May

Das Wort „Geheimdienst“ besteht aus 2 Wörtern: Geheim und Dienst. Wem dient der Dienst und warum dient er im Geheimen?

Nehmen wir einmal an, wir würden in einer Demokratie leben. Demokratie, das ist Volksherrschaft. Das Volk ist der Souverän und von ihm geht alle Macht aus. Um seine Macht ausüben zu können muss die Bevölkerung wissen, was seine Diener in seinem Namen und mit seinem Geld so treiben. Damit dürfte klar sein, dass die Dienerschaft in einer Demokratie nicht im geheimen arbeiten darf, sondern immer nur mit dem Auftrag ihres Herren (also dem Souverän) und unter der Kontrolle des Volkes.

In einer tatsächlichen Demokratie kann es demnach keine Geheimdienste geben.

Aber es gibt sie. Es gibt sie in der BRD, es gibt sie in den USA, es gibt sie in Groß-Britannien usw.

Nun eröffnen sich die beiden Fragen:

- 1.) Wieso haben wir, obwohl wir angeblich in einer Demokratie leben, geheime Diener ?  
und
- 2.) Warum müssen Geheimdienste im Geheimen dienen?

Im Duden kann man zu „Geheimdienst“ nachlesen<sup>1</sup>:

*„Organisation zur Beschaffung vorwiegend geheimer Informationen militärischer, politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Natur aus anderen Ländern, zur Sabotage[abwehr] und Spionage[abwehr]...“*

Glaubt man dem Duden, dann beschaffen Geheimdienste Informationen aus anderen Ländern. Nicht mehr und nicht weniger.

Dass Geheimdienste auch ganz andere Aufgaben übernehmen, kann man dem streng geheimen Anhang B zum Field Manual FM 30-31 entnehmen.

Zu den Aufgaben der Geheimdienste gehört es nämlich auch „Aufständische“ zu unterwandern um sie zu kontrollieren. Im streng geheimen Strategiepapier des Militärgeheimdienstes der US-Army kann man nachlesen:

*Der US-Militärgeheimdienst (soll) alles daransetzen, **Agenten mit Spezialaufträgen in die aufständische Bewegung einzuschleusen, welche die Aufgabe haben, spezielle Aktionsgruppen innerhalb der radikaleren Elemente der Bewegung zu bilden.***

(Die Hervorhebungen in den Texten sind von mir, W. May)

Was uns von der Regierung und den Medien als Terroristen präsentiert werden, sind oftmals Agenten mit Spezialaufträgen, die spezielle Aktionsgruppen bilden oder V-Leute, die gesteuert und zu Straftaten ermutigt werden.

---

1 <http://www.duden.de/rechtschreibung/Geheimdienst>

In dem Buch „**Geheime Informanten**“ von **Rolf Gössner** kann man nachlesen, wie der Steuerzahler den staatlich gelenkten Terrorismus mitfinanziert.

Ausführliche Infos zu diesem Thema finden Sie in meiner Zusammenfassung „Geheimer Terror“ auf meiner web-Seite [www.widerstand-ist-recht.de](http://www.widerstand-ist-recht.de).



Hier einige kurze Auszüge:

Das FM 30-31 B **bezieht sich auf die Geheimdienste des Gastlandes als Zielobjekte des US-Militärgeheimdienstes.**

Wir sind zwar kein Gastland sondern ein besetztes Gebiet, aber das vereinfacht es „unseren Freunden“ uns als Zielobjekte zu sehen und zu behandeln.

**Eine von den USA unterstützte Regierung kann** im Kampf gegen einen kommunistischen oder kommunistisch inspirierten Aufstand aufgrund mangelnden Willens oder fehlender Durchschlagskraft **Schwächen zeigen.**

**Solche Faktoren können eine Situation hervorrufen, in der US-amerikanische Interessen einen Wechsel der Regierungsausrichtung erforderlich machen.**

Mit anderen Worten: Regierungen, die sich nicht bedingungslos dem Kapitalismus und dem US-Allmacht-Streben unterwerfen laufen Gefahr des Wechsels einer Regierungsausrichtung.

**Grundsätzlich kommt es dem Interesse der USA an weltweitem Ansehen mehr entgegen, wenn Regierungen, die US-amerikanische Unterstützung erhalten, demokratische Prozesse aufweisen oder zumindest den Anschein einer Demokratie wahren.**

Einige demokratische Prozesse wie Schein-Wahlen oder auch nur der *Anschein einer Demokratie* genügen unseren freiheitsliebenden Freunden aus den USA um unterstützend einzuwirken.

**Der US-Militärgeheimdienst befindet sich in einer Position, die es ihm erlaubt, Informationen über weite Bereiche der Regierungsaktivitäten des Gastlandes zu beschaffen.**

Die Regierungen werden einfach ausgespäht und überwacht wenn sie sich nicht freiwillig unterwerfen.

**Zusätzlich zum Militär des Gastlandes und seiner Ausrichtung auf interne Verteidigungsstrategien muss die Aufmerksamkeit auch auf den Polizeiapparat gerichtet werden.**

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker endet für die USA beim Militär und der Polizei der Gastländer.

**Operationen des US-Militärgeheimdienstes, die auf die oben genannten Zielgruppen ausgerichtet sind, verfolgen unterschiedliche Absichten:**

c. Sie sollen Korruption und Ineffizienz innerhalb des Gastlandmilitärs **auf ein erträgliches Maß** reduzieren.

Was ein erträgliches Maß ist bestimmen die US-Geheimdienste.

d. Sie sollen zur **Förderung von Offizieren des Gastlandmilitärs** beitragen, **die den USA gegenüber nachweislich loyal sind.**

Siehe dazu meine Filme zum Thema „Folter“.

e. **Sie sollen ihre Protektion auf alle Geheimdienste des Gastlandes ausweiten, die in den Bereich US-militärgeheimdienstlicher Verantwortung fallen.**

## Leitlinien des Geheimdienstes

### Allgemeines

**Das Anwerben führender Mitarbeiter der Gastlandgeheimdienste als Langzeitagenten ist daher besonders wichtig.**

Am Besten ist es wenn die US-Geheimdienste die Geheimdienste des Gastlandes, das kann auch ein besetztes Land sein, aufbauen, finanzieren und weiterhin unterstützen.

### Unterwanderung der Rebellenbewegung

**In FM 30-31 wurde die Notwendigkeit betont, dass Geheimdienste des Gastlandes die aufständische Bewegung im Hinblick auf eine erfolgreiche Gegenbewegung durch das Einschleusen von Agenten unterwandern.**

Aufständische Bewegungen in diesem Sinne waren die RAF, die Bewegung 2. Juni, die gesamte Nazi-Szene, die NSU usw.

In diesem Zusammenhang sollte der US-Militärgeheimdienst zwei grundsätzliche Aktionsstränge verfolgen:

a. Er sollte dahingehend arbeiten, **die Agenten zu identifizieren**, die durch Geheimdienste des Gastlandes, **die** für die interne Sicherheit zuständig sind, **in die aufständische Bewegung eingeschleust wurden, um die Arbeit dieser Agenten der geheimen Kontrolle durch den US-Militärgeheimdienst zu unterstellen.**

Die US-Geheimdienste müssen niemanden „identifizieren“, denn die deutschen Geheimdienste arbeiten eng mit ihnen zusammen.

b. **Er sollte versuchen, vertrauenswürdige Agenten in die Führungsschicht der**

## **Aufständischen einzuschleusen.**

Und so fanden sich in den Vorständen der NPD immer wieder vertrauenswürdige Agenten, die zu Terror aufriefen.

### **Agenten für Spezialeinsätze**

**Es kann vorkommen, dass die Regierungen der Gastländer** gegenüber dem Kommunismus oder der kommunistisch inspirierten Unterwanderung Passivität oder Unentschlossenheit zeigen und gemäß den Einschätzungen der US-Geheimdienste **mit ungenügender Schlagkraft reagieren. Meist entstehen solche Situationen, wenn die Aufständischen zeitweilig auf Gewalt verzichten** und sich somit einen Vorteil zu verschaffen hoffen, da sich die Führungskräfte des Gastlandes in falscher Sicherheit wähnen.

**In solchen Fällen sollten dem US-Militärgeheimdienst alle Mittel zur Verfügung stehen, gezielte Operationen zu starten, die sowohl die Regierungen der Gastländer als auch die Öffentlichkeit von der Gefahr einer Rebellion und der Notwendigkeit eines Gegenangriffs überzeugen.**

Und so werden Löcher in Gefängnismauern gesprengt (Celler Loch) oder Mordwaffen im Tresor des Geheimdienstes versteckt (Fall Schmücker). Die angeblichen Täter waren „rebellierende Linke“ und es wurden Gegenangriffe mit Gesetzesverschärfungen und Aufrüstungen gestartet.

Zu diesen Zweck sollte der US-Militärgeheimdienst alles daransetzen, **Agenten mit Spezialaufträgen in die aufständische Bewegung einzuschleusen, welche die Aufgabe haben, spezielle Aktionsgruppen innerhalb der radikaleren Elemente der Bewegung zu bilden.** Entsteht eine der oben genannten Situationen, sollten diese durch den US-Militärgeheimdienst kontrollierten Gruppen eingesetzt werden, um je nach Lage des Falls entweder gewaltfrei oder auch **gewaltsam einzugreifen.** Diese Operationen können solche beinhalten, die in FM 30-31 als Phasen II und III eines Aufstandes bezeichnet werden. In Fällen, in denen ein erfolgreiches Einschleusen solcher Agenten in die Führungsriege der Rebellen nicht durchgeführt werden konnte, kann es, um die oben genannten Ziele zu erreichen, hilfreich sein, **die Mitarbeit extrem links gerichteter Organisationen für eigene Zwecke zu nutzen.**

...Ob links oder rechts, ob katholisch oder muslimen ist letztlich gleichgültig. Geheimdienste nutzen alle Menschen für ihre Zwecke aus, die ihren Zielen dienlich sind. Oftmals merken diese Menschen gar nichts davon, wenn sie obrigkeitshörig und nicht in der Lage sind eigene Entscheidungen zu treffen.

Abschließend ein Zitat aus dem Buch: **Das RAF-Phantom** von Wisnewski/Landgraaber/Sieker:

**... Demnach wurde und wird die Bundesrepublik Deutschland systematisch von den verschiedensten US-Regierungen unterwandern lassen. Bestätigt wird das durch das amerikanische Armeehandbuch FM 30-31. Demnach sind die Behörden des „Gastlandes“ „ein spezieller Bereich für Geheimdienstoperationen“, die als „streng klandestin“ eingestuft werden müssten, weil sich die US-Armee in dem jeweiligen Stationierungsland offiziell auf die „Zusammenarbeit“ bei der Terrorismusbekämpfung beschränkt. Insbesondere sollten die Behörden für innere Sicherheit, das jeweilige Militär sowie die Polizei und andere Sicherheitseinrichtungen unterwandert werden... Unterwanderung der Sicherheitsbehörden in der Bundesrepublik bezöge sich auf Behörden wie**

**die Bundesanwaltschaft, das Bundeskriminalamt, das Bundesinnenministerium, aber auch auf >Anti-Terror-Einheiten< wie MEKs oder die GSG 9.“**

*Diese und andere Beweise hatte ich dem zuständigen Finanzrichter als Begründung für meine Steuerverweigerung vorgelegt. Richter Dr. Kerath vom Finanzgericht Greifswald verurteilte mich, ich müsse trotzdem Steuern bezahlen.*

*So werden Steuerzahler mit richterlicher Genehmigung zu Finanzierer Terroristischer Vereinigungen.*

Im Teil 2 zeige ich einige bewiesene Aktivitäten der Geheimdienste auf. Ich verwende dabei kurze Auszüge aus den aufgezeigten Büchern:

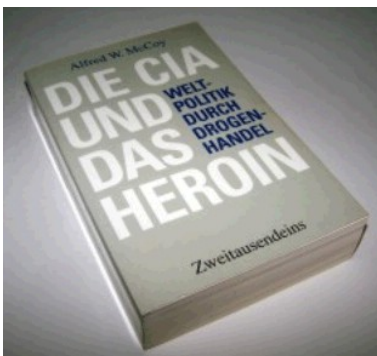
"Gegen Freund und Feind" von F. Müller und M. Mueller

### **Illegale Waffenlieferungen durch den BND.**

Der BND lieferte Raketen, Geschütze, Panzerfäuste, Maschinengewehre, Minen und andere Waffen: ein Betrug und eine Umgehung des Kriegswaffenkontrollgesetzes und des Bundesausfuhrgesetzes im großen Stil.



Dem Buch „CIA und Heroin“ kann man entnehmen, warum Geheimdienste illegale Waffenlieferungen durchführen oder bis zum Hals im Drogenhandel verstrickt sind.



Da Geheimdienste illegale Aktionen durchführen, dürfen sie dafür keine öffentlichen Gelder benutzen, sonst würden der Bundesrechnungshof oder kritische Volksvertreter unangenehme Fragen stellen.

**Mit Waffen- und Drogenhandel wird Schwarzgeld für illegale Aktionen verdient.**

Hier ein Beispiel:

... Die Zöllner in Klein-Haugsdorf entdeckten und beschlagnahmten über 300 Pistolen, etliche Maschinenpistolen und Scharfschützengewehre, die im Westen noch nie zu sehen waren. Es handelte sich um sieben halbautomatische Waffen vom Typ Draganow, bestückt mit Zielfernrohren... die sich sowohl für militärische Kommandounternehmen als auch für Attentate eignen... Die Panne am Zollamt an der tschechischen Grenze zu Österreich riss unterdessen den Vorhang zu einer finsternen Szene auf: illegaler Waffenhandel. Die Drahtzieher dieses Deals, so stellte sich heraus,



waren indessen nicht vom KGB gesteuerte Terroristen, sondern bundesdeutsche Geheimdienste. Die heißeste Spur führte zu Horst Grillmayer.....

Die gesicherte Version des ost-westlichen Waffendeals: Grillmayer beschaffte im Auftrag des BND die Gewehre in einer rumänischen Fabrik nahe Bukarest... Auftraggeber war jedenfalls der BND... Im Wiener Innenministerium ging man noch einen Schritt weiter: Der CIA habe mit BND-Hilfe die Waffen in den Westen schleusen wollen..

(**Geschäfte und Verbrechen der Politmafia** von Roth/Ender, erschienen 1995 im IBDK Verlag , S. 213f)

Über solche illegalen und kriminellen Aktionen darf die Öffentlichkeit natürlich nichts erfahren.



Deshalb haben nicht wenige Journalisten ein zusätzliches Honorar vom US-amerikanischen Geheimdienst erhalten. 1972, so der ehemalige Geheimdienstchef Gonzales Mata, gab es >Hunderte von Journalisten, die in direkter Verbindung zum CIA standen<. Und Gonzales Mata muss es wissen. Er hatte Einblicke in die entsprechenden Dokumente.

Für die Bundesrepublik Deutschland, sah diese Zusammenarbeit ihm zufolge so aus:

7350 Kollaborateure, darunter 400 Militärs, vier ehemalige Minister, zwei Minister, drei Botschafter, 19 Diplomaten und 23 Journalisten. (Gonzales Mata, Les vrais maitres du monde, Paris 1979, Seite 160)

(**Geschäfte und Verbrechen der Politmafia** von Roth/Ender, erschienen 1995 im IBDK Verlag , S. 46ff)

Dass die Öffentlichkeit bewusst manipuliert wird, ist inzwischen mehrfach nachgewiesen worden, wie folgende Beispiele zeigen:

... Am 25. Juli 1978 sprengen „Terroristen“ ein Loch in die Gefängnismauer in Celle, um den „Gesinnungsgenossen“ Debus zu befreien. Auf einer Pressekonferenz des niedersächsischen Landeskriminalamtes wurde dies eilfertig bestätigt. Acht Jahre lang blieb der Anschlag von Celle der Öffentlichkeit als >Linksterroristisches< Attentat im Bewusstsein... Erst 1986 stellte sich heraus, dass die Bombe vom Verfassungsschutz und GSG 9 gelegt worden war...

An der Aktion direkt beteiligt waren: ein Ministerialrat, zwei Hauptkommissare, andere hohe Beamte und der Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz.

Während 1986 alle Beteiligten bemüht waren, das >Celler Loch< als einmalige Sache hinzustellen, gab einer, der es wissen muss, zu erkennen, dass es sich dabei um nichts anderes als eine Routineangelegenheit gehandelt habe. Der getürkte Anschlag, sagte der ehemalige Leiter des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Richard Meier, sei >eine ganz normale nachrichtendienstliche Arbeit<.

(**Das RAF-Phantom** von Wisnewski/Landgraeber/Sieker, erschienen 1992 im Knauer Verlag, S.309ff)



Dass auch die Polizei, der Freund und Helfer von kriminellen Geheimdienstaktivitäten sein kann, erfährt man hier:

Im Vorfeld dieser Aktion wurde ein „Terroristen-Mercedes“ von der Polizei in Salzgitter entdeckt, in dem sich gefälschte Pässe und etwa 40 Schuss Munition fanden. Der Fahrer konnte flüchten. Vor dem Untersuchungsausschuss des niedersächsischen Landtages gestand ein Beamter des niedersächsischen Verfassungsschutzes, Klaus Pengel, selbst der Fahrer des Mercedes gewesen zu sein. Nach Pengels Berichten war die Polizei in Salzgitter informiert worden, dass sie bei der Geheimdienstkomödie mitspielen sollte...

Der Einbruch in Michelstadt, aus dem die falschen Papiere stammen sollten, war bisher immer der RAF zugeschrieben worden: „Es bestehen also zwei Möglichkeiten: Entweder war auch dieser Einbruch schon getürkt, oder aber die Behörden betrieben mit gestohlenen und wieder aufgefundenen Ausweispapieren eine Art >Recycling<“, so Stefan Aust in „Maus“ ein deutscher Agent...“

Geheimdienste, Polizei, Politik, Medien und das Großkapital sind oftmals in derartige Aktionen verstrickt. Wo gibt es Schnittstellen zwischen diesen Interessengruppen?



... In dem in Bonn beheimateten Verein namens >Atlantik-Brücke e.V.<, sitzen die Spitzen des deutschen Regierungsapparates einträchtig zusammen mit den führenden Männern der deutschen Wirtschaft, sowie den Vorstandsmitgliedern deutscher Großbanken und weiterer Großunternehmen ...

Dritte Gruppe im Bunde sind die Medien, vertreten durch Chefredakteure, Herausgeber und Verleger...

Dazu kommen Manfred Wörner, Generalsekretär der NATO und Vertreter von Rüstungsunternehmen...

Beim Ansehen der Familienfotos merkt man schnell, dass man neben den deutschen Politik- und Wirtschaftsführern mindestens zwei weitere Gruppen dazuzählen muss: die Creme der US-amerikanischen Hochfinanz und- industrie sowie die deutschen und amerikanischen Geheimdienste...

(**Das RAF-Phantom** von Wisnewski/Landgraeber/Sieker, erschienen 1992 im Knaur Verlag, S.76ff)

Wollen Politiker schärfere Gesetze verabschieden oder die bewaffneten Arme des Staates aufrüsten, muss die Bevölkerung erst einmal in Angst und Schrecken versetzt werden, damit sie diese Maßnahmen absegnet und finanziert. Immerhin geht es dabei um den Verlust von Freiheitsrechten des einzelnen Bürgers bis hin zur Steuerverschwendung in Milliardenhöhe. Wenn es zu friedlich im Lande zugeht, muss eine Terrorgruppe her.

... 1982 erklärte der ehemalige Kriminaldirektor des Bundeskriminalamtes vor einem Untersuchungsausschuss: „*Ich hatte vorgeschlagen, eine Gruppe von zwei oder drei Mitarbeiter zu etablieren, die als Terrorgruppe aufgebaut werden sollte, im Parallelgang zu bestehenden terroristischen Vereinigungen. Es war damals die Schwierigkeit, in Terroristengruppen einzuschleusen. Und da ich wusste, dass das nicht geht und dass das gefährlich ist, habe ich vorgeschlagen, eine isolierte Terroristengruppe zu bilden, die mit der Zeit von sich reden macht.*“ ... „*Welche taktischen Maßnahmen erforderlich sind, wie da vorgegangen werden muss, das habe ich exakt im Detail ausgearbeitet.*“



Mit anderen Worten: in den Schubladen deutscher Amtsstuben liegen exakt ausgearbeitete Pläne zur Gründung einer staatlichen Terrorgruppe - Pläne, die neben den Vorgängen um das Celler Loch auch stark an die Anweisungen des US-Handbuchs FM 30-31 erinnern...

(Siehe dazu mein Film Teil 1)

(**Das RAF-Phantom** von Wisnewski/Landgraeber/Sieker, erschienen 1992 im Knauer Verlag, S. 338)

Einfacher ist es natürlich, wenn man V-Leute in bereits bestehende Gruppen einschleust, die diese dann auftragsgemäß radikalisieren.

... Die RAF war noch gar nicht entstanden, da mischten bereits V-Leute und Spitzel in den Protestbewegungen Ende der sechziger Jahre mit. Ein Mann namens Peter Urbach war besonders hilfsbereit. Überall in der Szene machte er sich nützlich, reparierte und baute in den Wohnungen von >Genossen< und hatte ansonsten alles dabei, was man für den späteren revolutionären Kampf so brauchte: >Haschisch und harte Drogen, Knallkörper und Rohrbomben, Schreckschusspistolen und großkalibrige Waffen. Er belieferte die Drogenszene, besorgte Materialien für die Aktionen der >Kommune I< und später für die entstehende Stadtguerilla. <

Der unentbehrliche Revoluzzer Peter Urbach war nicht irgendjemand, sondern Agent des Berliner Verfassungsschutzes. Beim Coming out der revolutionären Bewegung spielte er den Geburtshelfer. Als am 11. April 1968 die Schlacht um die Springer-Verlagshäuser tobte ... hatte Urbach den Stoff dabei, aus dem die Revolution ist „Molotowcocktails... Wenig später brannten die Auslieferungsfahrzeuge...“

>Bommi< Baumann: „Peter Urbach hat uns dann eine köstliche Zeitzünderbombe in einer Plastiktüte kredenzt, die ich sofort da hingbracht habe. ... der Verfassungsschutz (hat uns) über Urbach die Bombe in die Hand gedrückt, das haben wir zu der Zeit gar nicht übersehen, da waren wir Handlanger einer ganz bestimmten Bullenstrategie.“

Auch bei der >Bewegung 2. Juni< hatte der Verfassungsschutz seine Finger im Spiel. Sein V-Mann hieß hier Ulrich Schmücker. Am 5. Juni 1974 fand man den Studenten mit einer Kugel im Kopf im Grunewald. In einem späteren Strafverfahren um den Mordfall Schmücker, blieben die Ermittlungsakten aus Gründen des >Wohles des Landes Berlin< geheim. Nach 15 Jahren wurde die Tatwaffe in einem Panzerschrank des Berliner Verfassungsschutzes aufgefunden. Als bewiesen sieht der Bremer Bürgerrechtler und Rechtsanwalt Rolf Gössner immerhin an, „dass der V-Mann des Berliner >Verfassungsschutzes<, Volker Weingraber, direkt in den Fememord an Ulrich Schmücker verwickelt war“ - und damit der Verfassungsschutz selbst...“

(**Das RAF-Phantom** von Wisnewski/Landgraeber/Sieker, erschienen 1992 im Knauer Verlag, S.304ff)

Rolf Gössner

**GEHEIME  
INFORMANTEN**

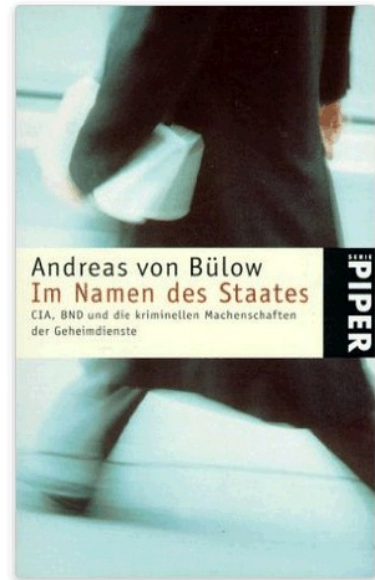
**V-LEUTE DES  
VERFASSUNGS-  
SCHUTZES:  
NEONAZIS  
IM DIENST DES  
STAATES**

Die Liste schwerer Straftaten, an denen V-Leute entgegen aller Gesetze und Dienstvorschriften beteiligt waren, ist ziemlich lang. Wir konnten in diesem Buch nur einige Beispiele schildern. Und das Schlimmste: Der VS deckt die Straftäter oft genug und schaltet sie nicht unverzüglich ab. Und so können sich kriminelle V-Leute in ihrem Tun ermutigt und bestärkt fühlen und unangefochten weitermachen wie bisher mit Rückendeckung ihrer VS-Führung. Im strafrechtlichen Sprachgebrauch nennt man dieses Verhalten **psychische Unterstützung von Kriminellen, Beihilfe zu Straftaten, Teilnahme durch Unterlassen** an den dabei begangenen Delikten.

Das ist zwar strafbar, doch der VS mitsamt seinen V-Mann-Führern ist dafür bislang nie zur Rechenschaft gezogen worden obwohl er sich das Fehlverhalten seiner V-Leute zurechnen lassen muss, zumal wenn dadurch Dritten Schaden zugefügt wurde.  
(Gössner - Geheime Informanten)

Der Untertitel des Buches von Andreas von Bülow lautet: „CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste.“

*„Man wird davon ausgehen müssen, dass hinter dem größten Teil des linken „Euroterrors“ zumindest Teile der nationalen und amerikanischen Geheimdienste stehen, die es verstanden haben, über ein halbes Jahrhundert mit den europäischen Demokratien und deren Politikern im wohlverstandenen Interesse des Westens, wie es in Washington definiert worden war, Katz und Maus zu spielen.“*  
Im Namen des Staates – Andreas von Bülow (S. 368)



Dass es auch andere Formen des Terrors gibt zeigt ein Ausschnitt aus der CD »Noten des Hasses«:

»Die Kugel ist für dich«  
Die Kugel ist für dich: Alfred Biolek.  
Die Kugel ist für dich: Lass mich in Frieden, Mann  
Ich stehe hier am Billardtisch und bin nur am Verlieren.  
Entweder mach ich gleich ´nen Frosch, oder es muss etwas passieren.  
Kameraden stehen da und sagen: Loch die Scheiße ein.  
Ich brauche eine Motivation und die fällt mir jetzt ein.  
Die Kugel ist für dich: Rita Süßmuth.  
Die Kugel ist für dich: Beckers Bastard.  
Die Kugel ist für dich: Lilo Wanders.  
Beim Bohlen läuft ´s nicht so gut in den letzten Jahren,  
doch da fällt mir auf einmal ein,  
mit so ´ner Kugel kann man einen erschlagen.  
Die Kugel ist für dich: Mo Asumang.  
Die Kugel ist für dich: Kröte Heym.  
Die Kugel ist für dich: Hella von Sinnen..“

Der öffentliche Skandal war perfekt, als sich dann noch herausstellte, dass an der CD »Noten des Hasses« federführend sogar zwei V-Leute mit Wissen des VS beteiligt waren: Toni Stadler für den VS Brandenburg und Mirko Hesse für das Bundesamt für VS.

Am 11. November 2002 fällt das Landgericht Berlin sein Urteil:

Toni Stadler wird des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, der Volksverhetzung, der Gewaltdarstellung und des Verstoßes gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften für schuldig befunden. Er wird zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt, die das Gericht zur Bewährung aussetzt. Bei der Schwere der Taten hätte das Strafmaß eigentlich auf dreieinhalb Jahre lauten müssen. Aber die Kammer des Berliner Landgerichts hat zugunsten des Angeklagten das »unverantwortliche und nicht nachvollziehbare Verhalten« des VS Brandenburg in ganz erheblichem Umfang strafmildernd bewertet. Der Angeklagte habe, so das Gericht, »die Taten, die schwer wiegen, jeweils mit Wissen und Billigung des Landesamtes für Verfassungsschutzes begangen und ist hierfür auch noch belohnt worden«. Der VS sei in sein Tun eingebunden gewesen; spätestens am 31. Januar 2001 seien dem VS auch die an der Herstellung und am Vertrieb der ersten Auflage der CD beteiligten Personen bekannt gewesen. Statt nun »die tatsächliche Verbreitung der CD zu unterbinden, förderte das LfV sogar noch die Vorbereitungen zu ihrer zweiten Auflage. Der Angeklagte durfte sich hierdurch sicher fühlen, zumal ihm von seinem V-Mann-Führer wiederholt zugesichert wurde, dass ihm nichts geschehen könne. Schließlich erst die Zusicherung des LfV, dass sein Warenlager ... >absolut sicher< sei, veranlasste den Angeklagten zu einem Handel mit Tonträgern, Videos, Büchern und Bekleidungsstücken mit rechtsextremistischen Aufdrucken in einem der Kammer bislang nicht bekannt gewordenen Umfang.« Dadurch sei mit Hilfe des VS ein »hohes Gefährdungspotenzial« geschaffen worden.

Und wenn eine dieser kriminellen Geheimdienstaktionen einmal vor Gericht verhandelt wird, kann man davon ausgehen dass ein treuer Scheinstaatdiener dort auftritt und erklärt:

*Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Auswärtigen Amt erkläre ich, dass die bei den genannten Behörden befindlichen Akten und Schriftstücke nicht zur Verfügung gestellt werden können, weil **das Bekanntwerden des Inhalts dieser Unterlagen dem Wohl des Bundes Nachteile bereiten würde.***

Mit anderen Worten: Wenn der Souverän, also Sie, erfährt, was in seinem Namen und mit seinen Steuergeldern für Schweinereien passieren, würde er den Politikern, Richtern und Beamten sofort den Geldhahn zudrehen, damit es diesen nicht mehr so Wohl ergehe. Die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste werden nicht zum Wohl der Bevölkerung verübt. Sie sichern letztlich die Pfründe der Scheinstaatdiener und des kapitalistischen Systems.

### **Anmerkung:**

Mit Unterstützung des Verfassungsschutzes wurde auch dieser Text verbreitet

»Hippies «

*Hippies sind der letzte Krach, fang sie ein und hängt sie auf, schlitzt sie auf und brüht sie gar.*

*Fresst sie auf und kotzt sie raus, Grüne sind der letzte Dreck...«*

(CD »Extreme Hatred«, »Extremer Hass«)

Ich bin in den Steuerboykott getreten und habe vor dem Verwaltungsgericht geklagt. Meine letzten beiden Sätze aus der Begründung lauteten:

„Da ich selbst aus der Hippie- und GRÜNEN-Bewegung komme hab ich mit meinen Steuergeldern in der Vergangenheit Mordaufrufe gegen mich selbst mitfinanziert. Wie pervers muss ich eigentlich sein, dass ich Steuern zahlen soll mit denen ein derartiger Dreck produziert und vertrieben wird?“

*Tenor des Urteils:* Steuern dienen dem Wohl der Allgemeinheit und der Steuerzahler hat kein Recht darüber zu befinden zu welchem Zweck Steuern gebraucht werden.

Na, vielleicht ändert der Steuerzahler seine Meinung ja noch ?  
Ich fasse zusammen:

Geheimdienste sind die Kriminellen Vereinigungen von Staaten. Geschützt werden sie von den maßgeblichen Politikern und der Justiz, die „Zum Wohl des Staates“, also ihres Brötchengebers, Unrecht zu Recht sein lassen. Der Steuerzahler finanziert die „legalen“ Aktivitäten und einen Teil der illegalen Aktivitäten. Über Drogen- und Waffenhandel werden weitere illegale und kriminelle Aktionen finanziert. Der Bürger darf darüber nichts erfahren, denn sein moralisches und ethisches Empfinden würde ihm die Unterstützung (z.B. Finanzierung) verbieten. Deshalb arbeiten unsere Diener im Geheimen.

Staaten mit Geheimdiensten sind nichts anderes als Terroristische Vereinigungen  
und die BRD ist nicht einmal ein Staat  
(wie Sie meinem Film „[Unser Staat ?](#)“ entnehmen können).



---

Werner May - Im Paradies - 17309 Fahrenwalde  
werner(at)paradies-auf-erden.de  
[www.widerstand-ist-recht.de](http://www.widerstand-ist-recht.de)